Behutsam ankommen – Schritt für Schritt

Eine gute Eingewöhnung schafft Vertrauen: Das Kind lernt den Raum, die Gruppe und seine Betreuungsperson in Ruhe kennen. Die Zeitangaben sind Richtwerte – entscheidend sind immer die Signale und das individuelle Tempo des Kindes.

1 Gemeinsam Sicherheit aufbauen

TAG 1–3 · TÄGLICH ETWA 1 STUNDE

- Eine vertraute Bezugsperson bleibt mit dem Kind in der Gruppe.
- Die Betreuungsperson nimmt vorsichtig Kontakt auf – ohne zu drängen.
- In dieser Phase gibt es noch keinen Trennungsversuch.
- Ziel: Raum, Kinder und Betreuungsperson kennenlernen und erste Sicherheit gewinnen.

2 Erste kurze Trennung

AB TAG 4–6

- Erster Trennungsversuch für etwa 10–30 Minuten; die Eltern bleiben in der Nähe.
- Lässt sich das Kind gut trösten, kann die Trennungszeit langsam ausgebaut werden.
- Weint es stark und lässt sich nicht beruhigen, kommt die Bezugsperson zurück. Ein neuer Versuch folgt später.

3 Stabilisieren und Rituale erleben

MEIST IN WOCHE 2

- Die Zeit ohne Eltern wird Schritt für Schritt verlängert.
- Das Kind nimmt zunehmend an den festen Ritualen der Gruppe teil.
- Die Eltern bleiben erreichbar, sind aber nicht mehr dauerhaft in der Gruppe.
- Die Betreuungsperson übernimmt die vollständige Begleitung und Versorgung.

4 Sicher in der Gruppe

HÄUFIG IN WOCHE 3–4

- Das Kind bleibt selbstständig in der Gruppe und kann sich von der Betreuungsperson begleiten und trösten lassen.
- Die Eltern sind telefonisch erreichbar.
- In einem Abschlussgespräch blicken Eltern und Betreuungsperson gemeinsam auf die Eingewöhnung und die nächsten Schritte.

Wichtig Eingewöhnung ist kein Wettlauf. Wenn ein Kind mehr Zeit braucht, passen wir den Ablauf gemeinsam an. Kurze Rückschritte können dazugehören und sind kein Grund zur Sorge.